

Wasser für Nordvietnam

KIT hat Pilotanlage zum größten Teil bereits installiert

BNN – Karstkegelformationen mit steilen Hängen und tiefen Tälern prägen den Norden Vietnams – eine für Touristen zunehmend attraktive Landschaft. Für die Wasserversorgung stellen Karstformationen jedoch eine enorme Herausforderung dar: Die Grundwasserleiter verlaufen oft tief unter der Erdoberfläche, Niederschläge versickern rasch in den porösen Untergrund. „In Karstgebieten wie diesem leidet

**In Karstgebieten Vorräte
nur schwer zu erschließen**

die Bevölkerung teilweise unter erheblichem Wassermangel. Das liegt nicht immer daran, dass das Wasser tatsächlich knapp ist. Häufig fehlen einfach die technischen und finanziellen Mittel, um die schwer zugänglichen Vorkommen zu erschließen“, sagt Franz Nestmann vom Institut für Wasser und Gewässerentwicklung des KIT und Leiter des vom Bundesforschungsministerium finanzierten Projekts „KaWaTech Solutions“. Ziel ist, mit auf die Situation speziell angepassten Technologien die Wasserversorgung und -aufbereitung in der Region Dong Van sicherzustellen.

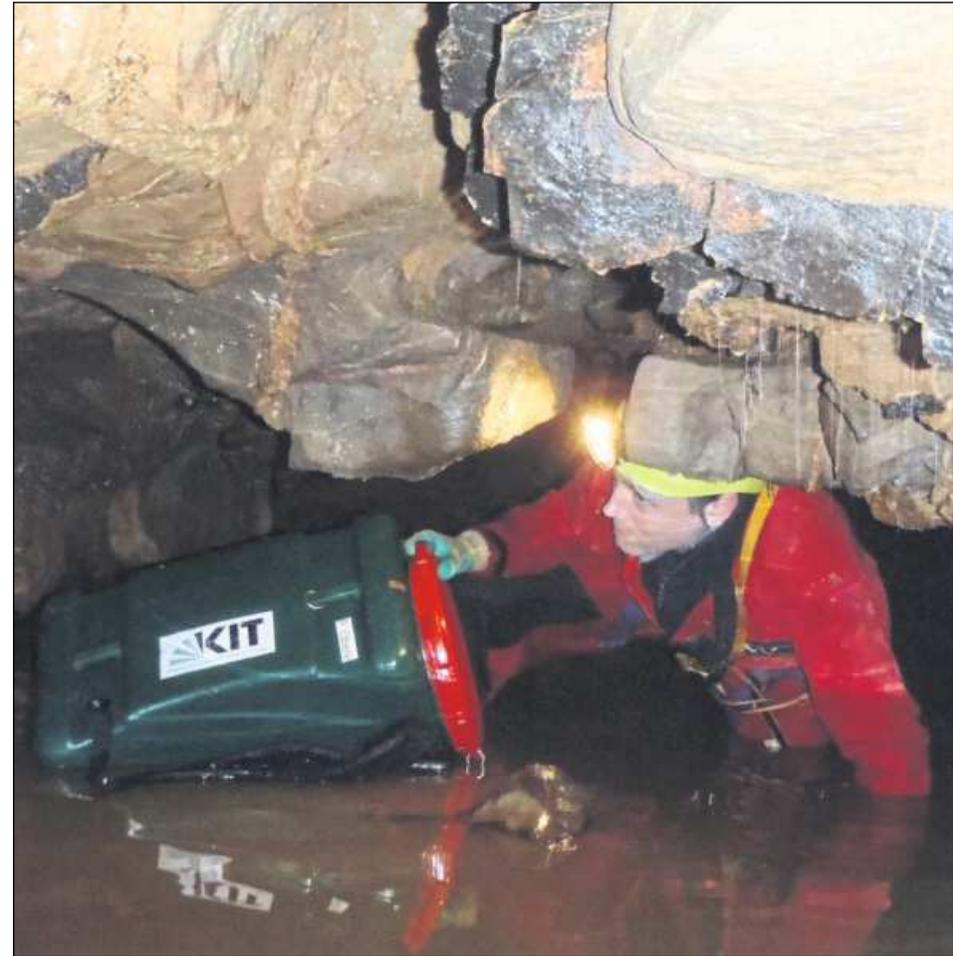
Eine Pilotanlage zur Wasserförderung ist zum größten Teil bereits installiert. Ab Mitte 2017 soll sie die Hauptstadt

Dong Van City und umliegende Siedlungen versorgen. Im Fokus steht nun verstärkt die Wasserqualität. „Uns geht es auch darum, die Karstwasserressourcen zu schützen, wegen der hohen Durchlässigkeit des Gesteins werden sie leicht verunreinigt“, so Nestmann. Die geplanten Maßnahmen reichen von Früh-

warnsystemen bis zur angepassten Trinkwasseraufbereitung und sollen die Trinkwasserqualität nach dem

Standard der Weltgesundheitsorganisation WHO gewährleisten. Darüber hinaus entwickelt KaWaTech Solutions auch Konzepte für die Wassergewinnung und -verteilung im ländlichen Raum, beispielsweise über Fotovoltaik angetriebene Pumpsysteme.

In dem Verbundvorhaben, welches das Bundesministerium für Bildung und Forschung bis 2019 mit bis zu 2,5 Millionen Euro fördert, arbeiten mehrere Institute des KIT mit weiteren deutschen und vietnamesischen Partnern aus Wissenschaft und Industrie eng zusammen. Dabei bauen sie auf das 2013 gestartete Projekt „KaWaTech Vietnam“ auf, über das sie auch Kontakte zu den vietnamesischen Behörden geknüpft haben.



SCHWER ZUGÄNGLICH: In Karstgebieten wie im Norden Vietnams ist nicht das Wasser knapp. Häufig fehlen nur die Mittel, die Reservoirs anzupumpen. Foto: P. Oberle/KIT